Junge Union Dresden

**Medieninformation**

*(mit der Bitte zur Veröffentlichung)*

**Zur eskalierten Aufstiegsfeier von SG Dynamo Dresden:**

**„Jede Gewalt gegen Einsatzkräfte und Journalisten verwerflich – Junge Union Dresden fordert konsequente Aufarbeitung und Erklärung!“**

(17. Mai 2021) **Nach die schweren Ausschreitungen rund um den Dynamo-Aufstieg am letzten Sonntag gegen Türkgücü fordert die JU Dresden eine konsequente Aufarbeitung der Ereignisse durch alle Beteiligten. Dabei muss sich auch die Dresdner Rathausspitze erklären, um weiteren Schaden von der Stadt Dresden und vom Fußballverein abzuwenden. Das gilt für die Dynamo-Aufstiegsfeier wie auch die Palästinenser-Demo in dieser Woche.**

**Zu den Dynamo-Ausschreitungen der stellv. Vorsitzende der JU Dresden und Polizist, Christoph Herrich:** *„Wer Gewalt, egal in welcher Form, gegen Einsatzkräfte ausübt, handelt stets verwerflich. Die Gewalt richtet sich gegen Frauen und Männer, welche von ihren Familien gesund zurückerwartet werden. Diese Bilder schaden nicht nur dem Verein und der Stadt, sondern den gesellschaftlichen Umgang miteinander. Dies ist in keiner Weise zu entschuldigen und trübt die sportlichen Ereignisse!“*

**Weiterhin fordert die JU Dresden den Oberbürgermeister Hilbert und zuständige Verantwortungsträger auf, die Ereignisse aufzuarbeiten und endlich Konsequenzen zu ziehen. Das gilt nicht nur der Eskalation der Aufstiegsfeier von SG Dynamo Dresden, sondern auch der Spontandemonstration von Sympathisanten Palästinas am Freitagnachmittag auf der Prager Straße.**

**Dazu der JU-Kreisvorsitzende Johannes Schwenk**: *„Dresden hat es diese Woche leider wieder gezeigt, wie es nicht geht. Erst werden auf einer Palästinenser-Demo am Freitagnachmittag Personen mit Israel-Fahnen angegriffen, dann eskaliert am Sonntag die Aufstiegsfeier von Dynamo. Was ist los in dieser Stadt und wie wird hier vorausschauend geplant sowie Ordnung durchgesetzt?*

*Der Oberbürgermeister Hilbert muss sich zu den Vorkommnissen und Konsequenzen äußern. Es kann nicht sein, dass in Dresden regelmäßig Demonstrationen und Fußballevents eskalieren, Menschen verletzt werden und der Ruf der Stadt weiter ramponieret wird. An entsprechende Auflagen bezüglich der immer noch grassierenden Corona-Pandemie scheint sich offensichtlich niemand mehr halten oder diese durchsetzen zu wollen.“*

*„Völlig unklar bleibt, wie die Stadt Dresden mit den zu erwartenden Menschenmassen und der aufgeheizten Stimmung bei einem erwartbaren Dynamo-Aufstieg umgehen wollte. Entsprechende Vorbereitungen und Ausweichmöglichkeiten sind und waren nicht bekannt. Hier besteht dringender Erklärungsbedarf****!“,* so Schwenk abschließend.**